

Protokoll:

Herr Nudelmann (stv. Bereichsleitung des Geschäftsbereichs Bestattungswesen) und Herr Hartmann (technischer Leiter des Krematoriums) erläutern die Sanierungspläne für das Krematorium der Stadt Koblenz anhand einer Power-Point Präsentation. Die Präsentation ist im Bürgerinformationssystem der Stadt Koblenz entsprechend hinterlegt.

Auf Fragen des Ausschusses hin werden folgende Punkte näher erläutert:

Nutzungsdauer und Betrieb der Öfen:

Die Abschreibung der Öfen erfolgt gem. AfA-Tabelle über 20 Jahre. Die Nutzungsdauer liegt i.d.R. bei 20-25 Jahren und ist mit 28 und 26 Jahren Nutzungszeit nun weitestgehend ausgeschöpft. Zum Ende der Nutzungsdauer ist grds. mit einem erhöhten Verschleiß (erhöhtes Risiko für Störungen und technische Defekte) und höheren Energiekosten zu rechnen. Derzeit sind regelmäßig Auskühlphasen notwendig, um Schäden an den Öfen wegen Hitzebelastung zu vermeiden. Dadurch können weniger Einäscherungen durchgeführt werden. Mit dem Bau einer neuen Ofenlinie soll das bestehende Risiko minimiert und effizientere Arbeitsabläufe (Schichtbetrieb, bei Bedarf über 8 Std.) umgesetzt werden. Die alten Öfen werden anschließend zusammengelegt. Die erläuterten Punkte werden unter Beachtung immissionsrechtlicher Vorgaben umgesetzt.

Bauvorhaben weiterer Kamine:

Derzeit laufen beide Öfen gemeinsam über eine Filteranlage. Dies hat zu einem erhöhten Verschleiß der Filteranlage geführt, sodass keine Unterhaltungskosten eingespart werden konnten. Aufgrund gesetzlicher Vorschriften wird nun für jeden Ofen eine eigene Filteranlage mit Kamin benötigt, daher soll künftig eine getrennte Führung erfolgen.

Nutzung der Kühlkammern/Energieeffizienz:

Die vorhandenen Kühlkammern bieten derzeit 30 Liegeplätze. Durch den Anbau eines Kühlraums wird eine zusätzliche Fläche geschaffen, die optimierte Nutzungsmöglichkeiten bietet. Die Kühlkammern können bestehen bleiben und (zur zweiten Leichenschau) weiter genutzt werden. Dadurch können Schwankungen in der Anlieferung besser abgefangen werden.

Die Planung einer effizienten Energienutzung wird als Notwendigkeit gesehen, um die Betriebskosten zu reduzieren. Hierzu werden Erfahrungsaustausche zu anderen Krematorien im Rahmen des AKK erfolgen.

Abschiednahme:

Im Rahmen der Sanierungs- und Umbauarbeiten sollen auch die Räumlichkeiten zur Abschiednahme für Angehörige modernisiert werden. Der Bedarf an diesen Räumlichkeiten besteht im Durchschnitt wöchentlich.

Friedhofsentwicklungsplanung:

In 2025 machten auf den Koblenzer Friedhöfen Erdbestattungen rund 16 %, Urnenbestattungen etwa 84 % aus. Diese Zahlen wie auch die Novellierung des Bestattungsgesetzes Rheinland-Pfalz zeigen, dass sich die Friedhofskultur wandelt. Für die Koblenzer Friedhöfe bedeutet dies, dass ausgewählte Überhangflächen künftig ggf. anderweitig verplant werden. Dazu werden derzeit Gespräche mit Muslimen geführt. Im Werkausschuss Grünflächen- und Bestattungswesen wird zur weiteren Planung unterrichtet.

Die Sanierungspläne sollen in 2027 konkretisiert werden, sodass in 2028 mit den Baumaßnahmen begonnen werden kann. Die Bauzeit beträgt schätzungsweise ein Jahr.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zu dem Tagesordnungspunkt bestehen wird festgestellt, dass sich die Ausschussmitglieder ausreichend unterrichtet fühlen.